

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 25

Rubrik: Theater

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Demandez la "Tribune de Genève", 7^e édition!

Der Abend im Kursaal bildete einen würdigen Abschluss der Festtage. Ein ausserwähntes Programm der Kurkapelle, grossartiges Feuerwerk mit reizenden Neuenheiten, ausgeführt von der Firma Hämmerer, und zum Schluss, wahrscheinlich zum Abgewöhnen, wofür die Jungmannschaft dem Festkomitee besonders dankbar war. Auch Hohenfeuer fehlten bei diesem Anlass nicht.

Am folgenden Tage bildete die Schynige Platte der Hauptanziehungspunkt der noch Zuhörgebliebenen, nicht wenige sollen aber auch den Weg nach Mürren eingeschlagen und sogar einige beiden Punkten am gleichen Tage einen Besuch abgestattet haben. Auch der Beatenberg und das Rothorn erhielten Besuch. Einer engern Gesellschaft aus dem Kreise der Festteilnehmer war es vorbehalten, den hübschen Spasssaal im neu erbauten Hotel Schynige Platte einzuzwischen. Hoffen wir, dass dies ein gutes Omen für den künftigen Geschäftsgang dieses Etablissements bedeute.

Bevor wir schliessen, erläutrig uns noch, den Tit. Direktionen der Berner Oberlandbahnen, der Wengernalpbahn, der Jungfraubahn und der Dampfschiffgesellschaft des Brienz- und Thunersees im Namen sämtlicher Teilnehmer den tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die überaus generöse Art und Weise, mit welcher sie sowohl Extrazüge, wie Extraschifff der Festteilnehmern zur Verfügung gestellt haben.

Nicht minderen Dank auch den Direktionen der Schynige Platte-, der Lauterbrunnen-Müren- und der Beatenbergbahn für die freundliche Übermittlung von Freikarten auf ihren respektiven Linien. Auch die Direktion der Rothornbahn hatte auf Vorweisen der Festkarte in freundlichster Weise freie Fahrt gewährt, wofür ebenfalls bestens gedankt sei und, last not least, der allerherzlichsten Dank dem Festkomitee, besonders aber Herrn A. Döpfner, dessen rühriger Umsicht der glänzende Verlauf der Festtage und die durch nichts gestörte flotte Abwicklung des reichhaltigen Programms zu verdanken ist.

Von demselben Gedanken durchdrungen, sandte das „Mailänder Trio“ vor Übertritt der Grenze dem Festkomitee telegraphisch Dank und Abschiedsgruss.

Die Generalversammlung von 1896 anlässlich der Landesausstellung in Genf zählte zu den grossartigsten seit Gründung des Vereins;

diejenige von Interlaken darf ihr würdig zur Seite gestellt werden. Die Tage von Interlaken werden jedem noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Auf Wiedersehen in Aarau und Zermatt.



Das Stilfser Joch ist fürs Rad offen.

Altdorf. Die erste Tellauführung findet nicht am 25. Juni, sondern am 2. Juli statt.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 20. Juni, 4,182.

Die Jungfraubahn, bis zum Eigergletscher, ist eröffnet.

Rhätische Bahn. Der Monat Mai zeigt eine Reisendenzahl von 60,083 gegen 46,021 im Vorjahr.

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im Monat Mai 745 Personen (1895: 6299 Personen).

Zermatt. Die Gorngrathbahn wird mit heute vollständig in Betrieb gesetzt.

Bergbahn Lauterbrunnen-Müren. Der Personenzug verkehrte im Mai eine Reisendenzahl von 20,000 Personen (1895: 12,58).

Berner Oberland-Bahnen. Der Monat Mai zeigt eine Reisendenzahl von 12,000 gegen 11,392 im Vorjahr.

Nachtzüge der Arth-Rigi-Bahn. Von nun an verkehren bis Ende Jüli wieder die beliebten Nachtzüge zum Sonnenuntergang nach Rigi-Kulm.

Nizza. Das Grand Hotel Roublon, Avenue Beauvau, ist von Herrn Henri Morlock, Besitzer des Hotel de Berne daselbst erworben worden. Übernahme am 1. Oktober I. J.

Tessin. Das Kurhaus Piora, Piora bei Airolo, das Hotel Mont Prosa, St. Gotthard und das Hotel und Pension Lombardi in Airolo sind eröffnet. Die Gotthardstrasse ist fahrbare.

Villeneuve. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires, la Société de l'Hotel Byron a décidé d'augmenter son capital de 100,000 fr. par la création de 200 nouvelles actions au porteur de 500 fr. chacune, ce qui donne le capital à 500,000 fr.

Luzern. Am 30. dieses Monats wird die neue Hotelkategorie „Cinq étoiles“ ist die am höchsten harmonische Bau, mit reich verzierter Fassade. Das Hotel kann 250 Personen logieren. Die Direktion hat, wie schon gemeldet, Herr J. G. Zingg übernommen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premiére et de second rangs de Lausanne, du 16 au 22 mai: Suisse: 370; Allemagne: 124; France: 117; Angleterre: 108; Russie: 20; Amérique: 20; Pays-Bas: 9; Italie: 8; Etats Balkans: 0; Autriche, Belgique, Espagne, Portugal, Danemark, Afrique, Turquie: 17. Total: 793.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 3. Juni bis 9. Juni 1899: Deutsche 384, Engländer 183, Schweizer 285, Holländer 88, Franzosen 56, Belgier 24, Russen 36, Österreichischer 18, Amerikaner 10, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 40, Dänen, Schweden, Norwegen 28, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1159. Darunter waren 201 Passanten.

Eine neue Art der Zechprellerei erfanden vier Individuen, die sich bei einem Weinwirt in der Rue St. Anne in Paris ein opulentes Mahl gaben. Einigen ist dieses zu Teuer geworden. Als die Stadt des Bonhams kam, zogen alle vier ihr Portemonnaie und jeder wollte die „Addition“ begleichen. Nun ist es aber bekanntlich in Frankreich Sitte, dass bei solchen Gelegenheiten nur einer bezahlt. Man vereinbart daher schliesslich folgendes sinniges Auskunftsmitteil. Dem Wirt sollten die Augen verbunden werden und derjenige, der er fing, würde bezahlen. Ersterer ging, obgleich wegen der vorgerückten Abendstunde keine anderen Gäste anwesend waren, auch auf den Vorschlag ein. Der „Garcou“ wurde in den Keller geschickt, um die letzte Flasche zu holen. Es blieb dunkel. Der Wirt begann. Aber unser naiver Wirt ging keinen Zähler. Sie hatten alle vier Reissaus genommen und er blieb als echte blonde Kuh allein übrig.

Abonnement général en cinq langues. Le

bureau de renseignements à Lucerne vient de publier un tarif abrégé en cinq langues (allemand, français, italien, anglais et russe) avec carte routière des principaux lieux de la Suisse et toutes sortes de renseignements pratiques de renseignements aux employés des chemins de fer et aux bureaux de renseignements, de faire connaitre à l'étranger, par une réclame originale, les abonnements généraux qui ont été récemment introduits en Suisse. Sur cette carte routière sont indiquées en noir les distances qu'on peut parcourir avec l'abonnement général, tandis que toutes les autres routes de transport, courses des bateaux, chemins de fer régionaux et de montagne, postes, etc., dont les courses se paient à part, sont indiquées en rouge. L'ensemble des renseignements en même temps, un tableau général des principaux tarifs de la Suisse, peut se procurer ces tarifs, au prix de 20 centimes, dans tous les bureaux de renseignements en Suisse.

Paris. Der Fleischpasteten-Fabrikant Person, den Fleukärgla als Hauptmaterial zu seinen Hasen-, Rebhuhn-, Fasan-, Truthahn-, sogar Gänselieber-Pasteten und Terrine geliefert hatten und der seinen seines Markenrechts zu Gefüngnis und der Gewalt entzogen, ist nun durch einen Antrag darum entschuldigt, alle Charcutiers thüten dasselbe. Darüber ist nun die ehrende Zunft der Schweinecharcutier ausser Acht. Der Präsident ihres Syndikats bemüht sich selbst mit zwei seiner Kollegen auf die Zeitungsredaktionen und protestiert gegen die Verleumdung. Zugleich wird eine Petition abgegeben, welche die Pariser Charcutiers vor zwei Jahren an den Gemeinderat richteten, damit dieser den Pferdecharcutiers das Handwerk lege. Daraus erfährt man, wie das schwärzlich ausschmeckende Pferdefleisch behandelt wird, damit es eine schöne rosa Farbe be-

komme oder in weisses Schweine- oder Kalbfleisch verwandelt werde. Auch stehen die Charcutiers in ihrem Unmut über die Konkurrenz der grossen Lebensmittelbazare nicht an, zu behaupten, die Strassburger- und Frankfurter-, sowie die Corvet-Würste, die hier verkauft werden, seien aus Pferdefleisch, Stärkemehl und Schweinefett verfertigt.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthäusern und Pensionen Luzern vom 1. bis 15. Juni 1899 abgestiegenen Fremden:

Deutschland	2361
Oesterreich-Ungarn	210
Grossbritannien	1896
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	456
Frankreich	399
Italien	192
Belgien und Holland	284
Dänemark, Schweden, Norwegen	133
Spanien und Portugal	217
Balkanstaaten	12
Schweiz	1760
Asien und Afrika (Indien)	30
Australien	12
Verschiedene Länder	18
Personen	8,009

1898: 6,414 Personen.

An der Pilatusbahn. Dame: Es ist doch grossartig, was diese Schweizer Ingenieure leisten! Warum machen sie nun so was nicht in Mecklenburg?

Theater.

Kurhaus Luzern. Ensemble-Opern-Gastspiel-Cyclus des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart. Freitag, 23. Juni: „Die Regimentsstochter“; Samstag, 24. Juni: „Hänsel und Gretel“; Sonntag, 25. Juni: „Mignon“; Montag, 26. Juni: „Hänsel und Gretel“; Dienstag, 27. Juni: „Die Regimentsstochter“; Mittwoch, 28. Juni: „Mignon“; Donnerstag, 29. Juni: „Hänsel und Gretel“; Freitag, 30. Juni: „Der Postillon von Lonjumeau“.

Wem die gegenwärtige Adresse des Herrn E. Weise, Küchenchef (im Sommer 1897 im Sanatorium Hohenfels in Arosa thätig), bekannt ist, wird höflichst ersucht, dieselbe der Expedition dieses Blattes mitzuteilen.

Das Centralbüro.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

Desinfectionss-Automat.



Der Desinfectionssautomat besteht aus einer kleinen geruchlosen Röhre, welche in Wasser gebracht, fortwährend geruchlose Desinfektionsflüssigkeit liefert, welche die Fäulnis zerstört, und jeden unangenehmen Geruch in Closets, Schuhstücken etc. beseitigt.

Der Desinfectionssautomat wirkt ununterbrochen, monatelang, ist ärztlich sehr empfohlen u. sollte in keinem Hause fehlen.

Jedem Automat w. ein Plakat zum Aufhängen in Aborten beigegeben, als Empfehlung für Haus. — Ärztl. Broschüre u. Anweisung gratis. — Preis Fr. 5.

Zu beziehen von:

Associé gesucht.

Der Besitzer eines neuen

comfortablen Hotels

in comfortablen Hotels